



Aktuelle Medienberichte

IGPP / Kolloquium

Kolloquium

Die Kolloquiumsvorträge beziehen sich im allgemeinen auf Themen des interdisziplinären IGPP-Forschungsprogramms.

Die Kolloquien finden **Dienstags** von 15:15 bis 16:45 Uhr in Präsenz im **IGPP** und als **Hybrid-Version** über die Konferenzplattform Zoom statt.

Der Online-Zugang kann per email hier erfragt werden: kolloquium@igpp.de

Zahlreiche zurückliegende Vorträge sind auf unserem [Youtube-Kanal](#) als Video verfügbar!

Datum	Sprecher	Thema
13.05.2025	Prof. Dr. Monika Bednarczuk Universität Białystok, Fakultät für Philologie, Lehrstuhl für Vergleichende Studien und Editionswissenschaft	Das Okkulte im kommunistischen Polen unter besonderer Berücksichtigung europäischer Transferprozesse (1960er–1980er Jahre) Zoom-Zugangsdaten bitte hier per email erfragen: kolloquium@igpp.de
06.05.2025	Prof. Georg Northoff Institute of Mental Health Research, University of Ottawa	Spatiotemporal Psychopathology - what is it and why we need it Zoom-Zugangsdaten bitte hier per email erfragen: kolloquium@igpp.de
01.04.2025	PD Dr. Tilman Hannemann Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, Institut für Philosophie	Grenzkämpfe im alternativ-religiösen Feld der frühen Bundesrepublik Zoom-Zugangsdaten bitte hier per email erfragen: kolloquium@igpp.de
25.03.2025	Benedikt Grimmeler Konstanz	"Dark Tourism in Süddeutschland - ein Werkstattbericht" Zoom-Zugangsdaten bitte hier per email erfragen: kolloquium@igpp.de

<https://www.igpp.de/allg/kolloquium.htm>

Prof. Dr. Monika Bednarczuk

Im Zeichen des Paranormalen: Alternative Einblicke in die polnische Kultur des 19. und 20 Jahrhunderts

Montag, 19. Mai 2025, 14:30 Uhr, online

[Link zum Livestream](#) 

Die Seite ist noch in Bearbeitung und wird in Kürze fertiggestellt.

Die polnische Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts wird zwar hauptsächlich mit Themen wie die Teilungen und das Ringen um die nationale Identität, der Erste und Zweite Weltkrieg, die Rolle der katholischen Kirche und der Kommunismus in Verbindung gebracht. Aber sie wurde von denselben soziokulturellen Strömungen beeinflusst, die auch im Westen populär waren, einschließlich der Faszination für das Paranormale. In meinem Vortrag stelle ich zunächst die Anfänge des Interesses am Okkulten in der polnischen Kultur dar und gehe anschließend auf die Begeisterung von Autoren wie Stefan Grabiński und Władysław Reymont für dieses Thema sowie auf die Experimente von Julian Ochorowicz ein.

Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Zwischenkriegszeit. Einen besonderen Platz nimmt hier der Hellseher und Telepath Stefan Ossowiecki ein, der unter anderem mit Józef Piłsudski mit Telepathie experimentierte und mit Maria Pawlikowska-Jasnorzewska und ihrer Schwester Magdalena Samozwaniec bekannt war (die beiden Autorinnen hatten Erfahrung mit spiritistischen Séancen und Telepathie). Des Weiteren stelle ich einige



https://stg.uni-mainz.de/25s_polonicum/